

Pretzmann

CRUSTACEA

ZUR KENNTNIS DER POTAMONIDEN (CRUST.) NEPALS

Von

GERHARD PRETZMANN, Wien

Mit 7 Textabbildungen

Von Herrn Univ.-Prof. Dr. H. JANETSCHKE, Innsbruck, erhielt ich freundlicherweise zwei Süßwasserkrabben zur Bestimmung, die dieser während seiner Teilnahme am Forschungsunternehmen Nepal Himalaya gesammelt hatte. Es handelt sich dabei um:

Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum janetscheki Pretzmann,

1966, Entom. Nachrichtenblatt 13: 4.*

Diagnose: Merus der MXP. breiter als lang, Cervicalfurchung schneidet die Postorbitalerista innerhalb der Höhe der Exorbitalzahnschneidung, Postorbitalerista fast senkrecht zur Körperachse, Cpx flach, in der hinteren Hälfte und in der (durchgehend ausgebildeten) Cervicalfurchung behaart, Oberkanten der Pereiopoden behaart, Abdomen dreieckig mit geraden Seitenkanten.

Beschreibung (Abb. 1-4): Das Tier, ein ♂, ist 26,1 mm lang und 35 mm breit (Cpx). Der Carapax ist relativ breit und flach, gut skulpturiert. Die Stirn ist kräftig granuliert, die äußere Branchialregion trägt gröbere, die Epigastricalregion feinere Querrunzeln, der Hinterseitenrand feine Querlinien. Der mittellange Branchialkamm, der nur wenig auf die Cpx-Oberseite übergreift, ist kräftig ausgebildet und trägt starke Zähne. Der Epibranchialzahn ist stumpf, seine Innenkante reicht schräg zurück und ist granuliert, die anschließenden Postorbitalkanten sind scharf, grob geperlt und laufen fast senkrecht zur Körperachse. Die Epigastricalloben springen etwas vor, laufen leicht diagonal und sind am Vorderrand in unregelmäßige Granulenreihen gegliedert. Zwischen Postorbitalleisten und Epigastricalloben laufen Furchen leicht konvergierend nach hinten, die in horizontale Furchen münden, die die Epigastricalloben nach hinten abschließen. Der Mesogastricallobus ist sehr schmal, sein Vorderende liegt noch hinter der Höhe der Postorbitalkämme. Der Exorbitalzahn ist mäßig spitz, sein Außenrand unregelmäßig granuliert. Stirnrand und oberer Orbitalrand sind undeutlich geperlt. Die Innenteile des oberen Orbitalrandes sind stark aufgewölbt. Die Stirn besteht aus zwei schwach ausgeprägten Hauptloben und einer kleinen Mittellobe. In der Mitte trägt sie eine vertikale Granulenreihe. Der Unterrand der Orbita ist deutlich granuliert und trägt unter dem Exorbitalzahn einen Einschnitt. Die Cervicalfurchung ist durchwegs deutlich ausgebildet. Sie schneidet die Postorbitalkante und gabelt sich hinter dem Exorbitalzahn, so daß ein äußerer Ast hinter die Spitze des Exorbitalzahnes führt. Die Urogastricalregionen sind deutlich, aber zart ausgewiesen, Cardialfurchen und die Kiemenquerfurchung unscharf. Das Abdomen ist dreieckig, mit geraden Seitenrändern, das 7. Segment endet relativ spitz. Der Vorderrand



Abb. 1. *Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum janetscheki* PRETZMANN, 1966, Holotypus, linker Gonopode

* Vorläufige Mitteilung

der Abdominaldepression ist von einer deutlichen Furche nach vorne begrenzt. Das sternale Dreieck ist mäßig breit. Der Merus der Mxp. III ist an den Rändern stark aufgewölbt und von annähernd rechteckiger Form, wobei die Außenecken vorne abgeschnitten erscheinen. Der Vorderrand ist deutlich konkav. Die Längsfurchen des Ischiums sind deutlich und fast median gelegen. Die Scheren zeigen geringe Differenz, die Finger klaffen nicht und sind an den Spitzen schwarz. Sie weisen außen und innen schwache Längsfurchen mit Punktreihen auf. Die Spitzen überkreuzen sich in geschlossenem Zustand. Der Carpus zeigt zwei spitze, lange Dornen. Die Merusunterseite hat zwei Granularenreihen, deren obere sich gabelt.

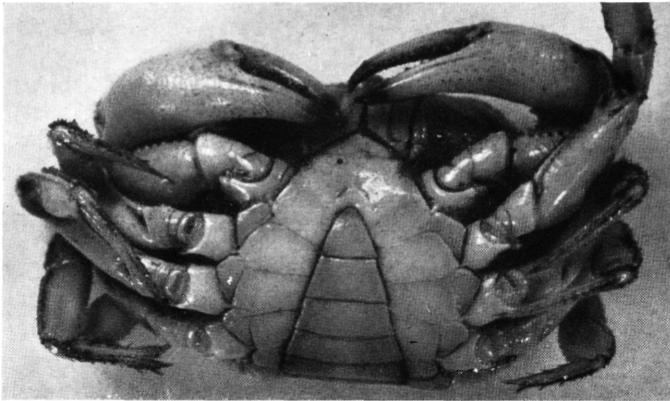


Abb. 2. Dass., Ventralansicht

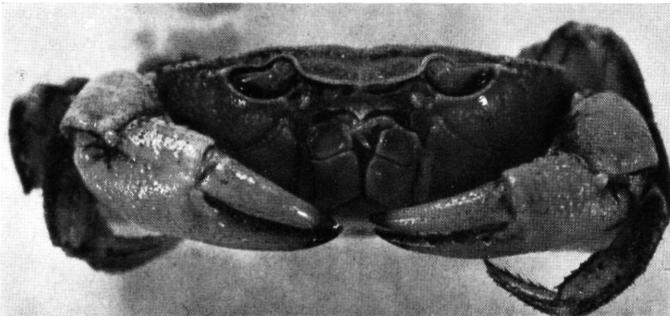


Abb. 3. Dass., Frontalansicht

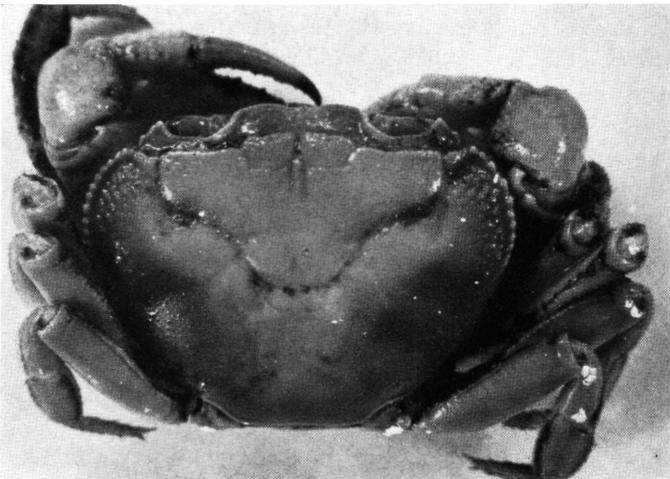


Abb. 4. Dass., Dorsalansicht

Die Schreitbeine sind mäßig breit, die Oberkante der Meren trägt lange Borsten, auf den Oberkanten der anderen Beinabschnitte ist die Beborstung kürzer. Carpus und Propodus des ersten Schreitbeinpaars tragen mehrere Börstchenreihen, der Carpus auch Dörnchen.

Die Proportionen der Propodi entsprechen den Verhältnissen bei *P. atkinsonianum* s. str.

Das Präterminalglied der Gonopoden ist im letzten Achtel stark verjüngt und deutlich nach außen gebogen. Das schlanke Terminalglied setzt diese Richtung fort, biegt dann im basalen Drittel wieder leicht nach innen; der letzte Zipfel ist jedoch wieder nach außen abgeknickt. Die Innenwulst ist mit kurzen Borsten, die Außenwulst mit langen Borsten bestanden, letztere fast so lang wie das Terminalglied selbst.

Die Unterart ist von *P. atkinsonianum* s. str. durch die Gestalt des Abdomens unterschieden, dessen Seitenränder bis zur Spitze gerade verlaufen, der Vorderteil der Gastricalregion ist weniger stark skulpturiert, die Abgrenzung von Feldern außerhalb der Cervicalfurche ist kaum merklich. Der Branchialkamm ist kürzer, der Wölbungsradius kleiner. Die Stirne ist stärker bilobig und besitzt einen kleinen Mittellobus. Das 7. Abdominalsegment ist etwas breiter als lang, das 6. Abdominalsegment halb so lang wie breit. Die Epigastricalloben ragen etwas stärker über die Postorbitalkanten hinaus.

Von *P. atkinsonianum emphysetum* ALCOCK unterscheidet sich die ssp. durch die geringere Carapaxbreite und die Behaarung sowie durch die Gestalt des Abdomens. Die Schreitbeine sind relativ breiter; von *P. atkinsonianum ventriosum* ALCOCK durch die Behaarung sowie alle anderen Merkmale, die sie von *atkinsonianum* s. str. trennen.

Holotypus: ♂, 26 mm Cpxlg., Museum Wien (Nr. 3265).

Fundort: Nepal, b. Nigale, 1680 m, Bach. Prof. Dr. JANETSCHKE coll.

#3265

Widmung des Namens: Herrn Professor Dr. H. JANETSCHKE, Vorstand des Institutes für Zoologie der Universität Innsbruck, zu Ehren.

Potamon (Potamiscus) sikkimense Rathbun, 1905

Das eiertragende ♀ ist 15 mm lang und 19,6 mm breit. Es trägt etwa 40 Eier von 1,9 mm Durchmesser. Die Scherendifferenz des Tieres ist größer als die Abbildung bei RATHBUN (1905), jedoch dürfte es sich um ein Regenerat der rechten Schere handeln. Fundort: Bei Manga Deaurali, 2050 m hoch, unter Stein (Abb. 5, 6).

13302

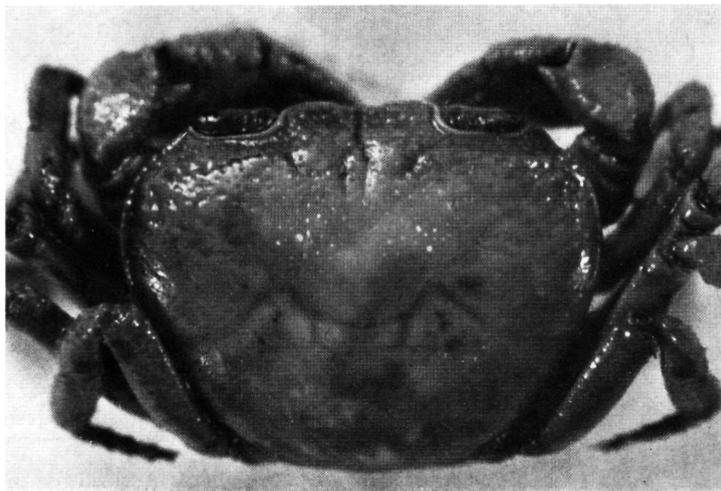


Abb. 5. *Potamon (Potamiscus) sikkimense* RATHBUN, Dorsalansicht

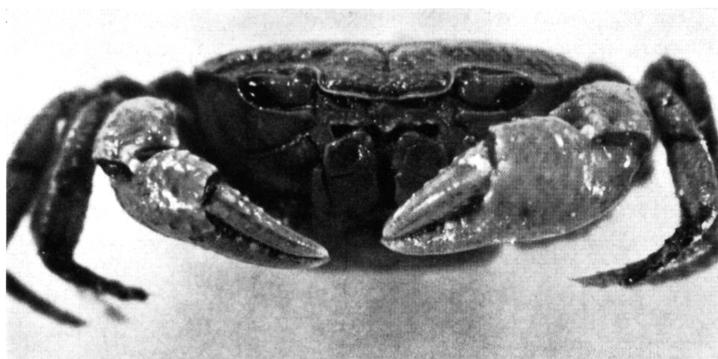


Abb. 6. *Potamon (Potamiscus) sikkimense* RATHBUN, 1904, Frontalansicht

Zur Verteilung der Potamoniden im Hindukusch und Westhimalaya

Im Gebiet von Belutschistan und Nordpakistan ist die Untergattung *Orientopotamon* beheimatet, die mit der Untergattung *Himalayapotamon* (welche den Pundjab, Nepal und Sikkim bewohnt) nahe verwandt ist. Letztere unterscheidet sich durch relativ größere Terminalglieder der Gonopoden und mehr oder weniger stark abgelenkte Achse des Terminalgliedes. Zu *Orientopotamon* gehören: *gedrosianum* (bei Kalat und Quetta), *waziristanis* (bei Wana) und *lindbergi* (bei Kabul). Über das gesamte westliche Himalayagebiet ist die Art *atkinsonianum* verbreitet, bildet jedoch eine Anzahl von Unterarten, die sich durch die Gestalt des Abdomens, den Krümmungsradius der Branchialregion und die Behaarung unterscheiden. *Atkinsonianum* s. str. ist in Sikkim beheimatet, vermutlich auch im östlichsten Nepal. *P. a. janetscheki* kommt in Zentralnepal vor, *gordoni* im westlichen Nepal, zwischen Nepal und Punjab *ventriosum* und im Punjab *emphysetum*.

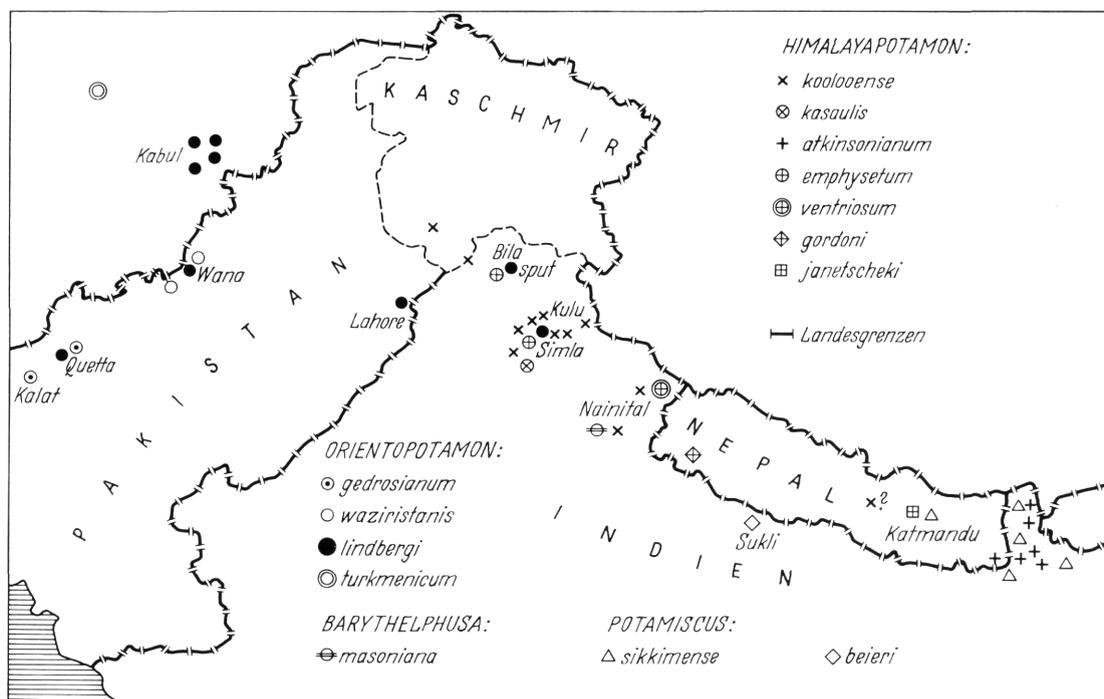


Abb. 7. Verteilung der Potamoniden im Hindukusch und Westhimalaya

ZUR KENNNTNIS DER POTAMONIDEN (CRUST.) NEPALS

Die Art *koolense* ist hauptsächlich im Punjab vertreten, vom Gebiet nördlich von Lahore bis zur Westgrenze Nepals und kommt wahrscheinlich auch im Westen Nepals vor. Im Süden bildet sie eine Unterart, *kasaulis*. Die Untergattung *Potamiscus* (kleine Formen) stellt hauptsächlich im östlichen Himalayagebiet und in Hinterindien eine größere Anzahl von Arten. In Sikkim lebt *sikkimense*; der Fundort Manga ist der westlichste von *sikkimense* s. str. und die Erstmeldung aus Nepal. ALCOCK beschreibt einen *sikkimense* var. aus Sharping (= Pharping?). *Potamon beieri* stammt von der Südgrenze Nepals. Vom Naini-Tal, zwischen Punjab und Nepal, meldet ALCOCK *Parathelphusa (Barythelphusa) masoniana*. Diese Art (und die gesamte Gattung) ist im Indus-Ganges-System bzw. noch weiter südlich beheimatet (vgl. hierzu Abb.7).

Maße	absolut (mm)		relativ (Cpxlg.)	
	<i>P. atkinsonianum</i> <i>janetscheki</i>	<i>P. sikkimense</i>	<i>P. atkinsonianum</i> <i>janetscheki</i>	<i>P. sikkimense</i>
			26.1	15
Cpx	L	26,1	15	1,000
	B	35	19.6	1.341
	B ₂	23	14	0.881
Exorb.	B	22.5	14.2	0.862
Epib.	B	27.7	16.6	1.061
Stirn	B	12	6.9	0.459
Mesog. Lob.	L	4.5	2.7	0.172
	B	1	1	0.038
Epigast. Abst.		2.6	2.1	0.099
Vorr.		1	0.5	0.038
Cordiacal	B	8.4	5.9	0.322
Abst.		14.4	9.2	0.552
Bronchialkamm	L	11	7.8	0.421
Sternales	L	2.4	1.1	0.092
	B	6.7	4.5	0.257
Abd. Seg.	7	L	4.6	0.176
		B	5	0.192
	6	L	3.5	0.134
		B	7	0.268
	5	L	3.3	0.126
		B	8.4	0.322
	3	B	10.6	0.406
Merus Pxp III	L	3.3	2	0.126
	B	3.5	2.2	0.134
Isch.	L	5.6	3.5	0.214
	B	4.4	2.9	0.169
Schere Dact.	L	13.2	7.6	0.506
Propodus	B	10.4	6	0.398
	L	23.7	12.8	0.908
Merus P V	L	14.5	7.3	0.556
	B	4.6	2.2	0.176
Dactylus	L	8.8	6	0.337
	B	2.1	1	0.08

Liste der von Nepal gemeldeten Potamoniden

- Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum atkinsonianum* WOOD-MASON, 1871
- 1871 *Telphusa atkinsoniana* WOOD-MASON
1893 *Telphusa atkinsoniana* HENDERSON (partim)
1904 *Potamon (Potamon) atkinsonianus* RATHBUN (partim)
1910 *Potamon (Potamon) atkinsonianum* ALCOCK Thankot Hills, Nepal (ALCOCK, 1910).
- Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum janetscheki* PRETZMANN, 1966, bei Nigale, w. Kathmandu.
- Potamon (Himalayapotamon) atkinsonianum gordoni* PRETZMANN, 1966, Silatpati.
- Potamon (Himalayapotamon) koolense* RATHBUN, 1905
- 1904 *Potamon (Potamon) koolense* RATHBUN
1910 *Potamon (Potamon) koolense* ALCOCK
1918 *Potamon (Potamon) babaulti* BOUVIER
1963 *Potamon koolense* PRETZMANN Nepal Terai (ALCOCK, 1910)
- Potamon (Potamiscus) sikkimense* RATHBUN, 1904.
- 1904 *Potamon (Geothelphusa) sikkimensis* RATHBUN
1910 *Potamon (Potamiscus) sikkimense* ALCOCK
Manga Deaurali w. Kathmandu
- Potamon (Potamiscus) sikkimense* ssp., ALCOCK, 1910.
- 1910 *Potamon (Potamiscus) sikkimense* RATHBUN var. ALCOCK
Sharping, Nepal (ALCOCK, 1910).
- Potamon beieri* PRETZMANN, 1966, Sukli (Westl. Südgrenze v. Nepal).

Literatur

- ALCOCK, A., 1910: Catalogue of the Indian Decapod Crustacea in the Collection of the Indian Museum Pt. I., Fsc. 2, Calcutta.
- HENDERSON, J. R., 1883: A Contribution to Indian Carcinology. Trans. Linn. Soc. London 5: 325.
- KEMP, S., 1918: Zoological Results of a tour in the Far East. Mem. Asiat. Soc. Bengal 6: 217, Calcutta.
- KEMP, S., 1923: On a Collection of River-crabs from Siam and Annam. J. Nat. Hist. Soc. Siam 6: 1.
- KEMP, S., 1924: Zool. Results of the Percy Sladen Trust Expedition to Yunnan. J. Proc. Asiatic. Soc. Bengal, Calcutta.
- MAN, J. D. DE, 1898: Viaggio di Leonardo Fea in Birma. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova (2) 19: 36.
- PRETZMANN, G., 1963: Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden. Ann. Naturhist. Mus. Wien 66: 373.
- PRETZMANN, G., 1963: Über einige süd- und ostasiatische Potamoniden. Ann. Naturhist. Mus. Wien 66: 361.
- PRETZMANN, G., 1966: Einige neue Potamoniden des Himalaya-Gebietes. (Vorläufige Mitteilung.) Entom. Nachrichtenblatt 13: 4.
- PRETZMANN, G., 1966: Süßwasserkrabben aus dem westlichen Himalayagebiet. Ann. Naturhist. Mus. Wien 69 (im Druck).
- RATHBUN, M., 1904: Les Crabs d'eau Douce. Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris (IV) 6: 225.
- WOOD-MASON, J., 1871: Contributions to Indian Carcinology. J. Asiat. Soc. Bengal 40, pt. 2: 189, 201, 449 (Calcutta).

Anschrift des Verfassers:

DR. GERHARD PRETZMANN, WIEN I, NATURHISTOR. MUSEUM, ZOOL. ABTEILUNG, BURGRING 7.